Halbjahresfinanzbericht 2014 1. Januar bis 30. Juni

yourfamilyentertainment

Aktiengesellschaft

Kennzahlen		01.01.– 30.06. 2014	01.01.– 30.06. 2013
Umsatz	T €	1.329	1.032
EBITDA *	T €	-615	-199
EBIT	T €	35	126
Fehlbetrag/-überschuss	T €	-42	85

* Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen/ Zuschreibungen

		01.01.– 30.06. 2014	01.01.– 31.12. 2013
Filmvermögen	T €	20.656	19.925
Eigenkapital	T €	14.398	14.578
Bilanzsumme	T €	22.480	21.357

Die Aktie	
WKN	540891
ISIN	DE 0005408918
Kürzel	RTV
Börsen	Regulierter Markt in Frankfurt (General Standard); Freiverkehr in Berlin, Hannover, Hamburg, Düsseldorf, Stuttgart
Aktienstückzahl per 30.06.2014	9.662.999

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Kurzprofil der Your Family Entertainment AG 3
2. Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 4
2.1 Bilanz 4
2.2 Gewinn- und Verlustrechnung 6
3. Anhang (verkürzt) 7
3.1 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 7
3.2 Gezeichnetes Kapital 7
3.3 Haftungsverhältnisse 7
3.4 Derivative Finanzinstrumente 7
3.5 Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen bzw. Unternehmen 8
3.6 Prüferische Durchsicht 8
4. Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2014 9
4.1 Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage 9
4.2 Risiko- und Chancenbericht 10
4.3 Prognosebericht 16
4.4 Nachtragsbericht 16
5. Versicherung des gesetzlichen Vertreters (Bilanzeid) 17
6. Finanzkalender 2014 18
7. Impressum/ Kontakt 18

1. Kurzprofil der Your Family Entertainment AG

Die börsennotierte **Your Family Entertainment AG (YFE)**, München, zählt in Deutschland seit über 30 Jahren zu den traditionsreichen Unternehmen im Lizenzhandel sowie der Produktion von Unterhaltungsprogrammen für Kinder, Jugendliche und Familien. Mit rund 3.500 Halbstundenprogrammen gehört der Programmbestand zu einem der größten innerhalb der europäischen Kinder-, Jugend- und Familienunterhaltung. Der 2007 gegründete und mit dem Hot Bird™ TV Award 2010 ausgezeichnete Kinder- und Familiensender „yourfamily" zeigt Angebote mit lehrreichem Charakter für Vorschulkinder, hochwertige Animationsserien für Kinder bis hin zu unterhaltenden Sendungen für die ganze Familie. Im September 2012 nahm der Free-TV-Sender RiC den Sendebetrieb auf. Darüber hinaus betreibt die YFE 20 Mobil-TV-Sender auf der TV-Plattform von Hutchison 3.

2. Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014

2.1 Bilanz

	AKTIVA	30.06.14	31.12.13
A.	**Anlagevermögen**		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	70.291,51	28.959,73
2.	Entgeltlich erworbene EDV-Software	433,01	633,00
3.	Entgeltlich erworbenes Filmvermögen und sonstige Rechte	20.655.708,09	19.924.877,53
		20.726.432,61	**19.954.470,26**
II.	Sachanlagen		
1.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.235,93	41.005,00
		71.235,93	**41.005,00**
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferung und Leistung	789.976,37	737.009,41
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	94.317,65	68.210,92
		884.294,02	**805.220,33**
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	563.946,72	229.327,49
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	233.790,40	326.773,19
	Summe Aktiva	**22.479.699,68**	**21.356.796,27**

	PASSIVA		30.06.14	31.12.13
A.	**Eigenkapital**			
I.	Gezeichnetes Kapital	9.662.999,00		9.662.999,00
	Nennbetrag eigener Anteile	-128.000,00		-13.000,00
	Ausgegebenes Kapital		9.534.999,00	9.649.999,00
II.	Kapitalrücklage		2.504.367,71	2.527.457,81
III.	Gewinnvortrag		2.400.777,40	1.628.410,67
IV.	Jahresfehlbetrag/-überschuss		-41.904,25	772.366,73
			14.398.239,86	**14.578.234,21**
B.	**Rückstellungen**			
1.	Rückstellungen für Pensionen		288.449,62	298.147,00
3.	Sonstige Rückstellungen		720.485,88	704,979,76
			1.008.935,50	**1.003.126,76**
C.	**Verbindlichkeiten**			
1.	Anleihen davon konvertibel T€ 2.245 (Vj. €0,00)		2.244.760,80	0,00
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.726.577,65	2.163.441,12
3.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		1.923.902,89	1.821.411,56
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.099.874,74	1.682.178,56
5.	Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: T€ 17,2 (Vj. T€ 15) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: T€ 0,0 (Vj. T€ 0)		65.741,66	44.850,16
			7.060.857,74	**5.711.881,40**
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		11.666,58	63.553,90
	Summe Passiva		**22.479.699,68**	**21.356.796,27**

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01. – 30.06. 2014	01.01.– 30.06. 2013
1.	Umsatzerlöse	1.329.250,31	1.031.526,47
2.	Sonstige betriebliche Erträge	940.572,74	767.482,45
3.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Lizenzen Provisionen und Material	-129.545,94	-119.090,96
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-278.595,90	-209.406,05
4.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-486.080,66	-447.680,15
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersvorsorge und Unterstützung	-75.388,27	-64.973,94
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-239.929,65	-332.005,80
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.025.612,62	-499.539,46
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	217,34	26,61
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 (Vj. T€ 0)	-74.197,76	-37.709,05
9.	**Fehlbetrag (Vj: Überschuss) der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-39.310,41**	**88.630,12**
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.593,84	-3.558,97
11.	**Ergebnis / Bilanzgewinn**	**-41.904,25**	**85.071,15**

3. Anhang (verkürzt)

3.1 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im vorliegenden Zwischenabschluss (Halbjahresfinanzbericht) über das erste Halbjahr 2014 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im letzten Jahresabschluss (Jahresfinanzbericht) per 31. Dezember 2013 zugrunde gelegt.

3.2 Gezeichnetes Kapital

Nach der Durchführung der Barkapitalerhöhung im Jahr 2012 ist das Grundkapital nun in 9,662.999 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 eingeteilt.

3.3 Haftungsverhältnisse

Im Rahmen der Kreditverträge mit der UniCredit Bank Austria AG, Wien, hat die Your Family Entertainment AG Sicherheiten in Form von Rechten und Ansprüchen aus Filmlizenzverträgen gewährt. Zudem sind Wechselwidmungserklärungen und Blankowechsel dort hinterlegt.

3.4 Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Zinsrisiken Zinssicherungsinstrumente abgeschlossen. Diese Finanzinstrumente wirken ab dem 1. Juni 2012.

Soweit es sich bei den zugrunde liegenden Geschäften um geschlossene Positionen handelt, ergab sich kein Rückstellungsbedarf.

Für die Caps wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von T€ 79 (31.12.2013: T€ 79) gebildet.

Art/Kategorie	Nominalbetrag (T€)	Beizulegender Zeitwert (T€)	Buchwert (T€)
Zinsswap	500	-81	n/a
Zinsswap	300	-49	n/a
Cap	700	-46	-46
Cap	500	-33	-33
Summe	**2000**	**-209**	**-79**

Folgende Bewertungsmethoden wurden angewandt:

Die angeführten Werte sind Barwerte (Present Value). Eventuell vergangene Zahlungsströme (z.B. Zins- oder Prämienzahlungen) bleiben unberücksichtigt. Zukünftige Zahlungsströme aus variablen Zahlungen sowie Diskontsätze werden auf Basis allgemein anerkannter finanzmathematischer Modelle ermittelt. Für die Bewertung werden Interbank-Mittelkurspreise verwendet.

3.5 Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen bzw. Unternehmen

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen bzw. Unternehmen getätigt.

3.6 Prüferische Durchsicht

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

4. Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2014

4.1 Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Bereich „License Sales" ist aufgrund seiner Geschäftsstruktur durch starke unterjährige Schwankungen gekennzeichnet. Größere Abschlüsse mit entsprechender Auswirkung auf die jeweilige Berichtsperiode, können sich beispielsweise durch Verzögerungen bei den Budgetfreigaben auf Seiten der Sender verzögern.

Der Ausbau des Free-TV-Senders „RiC" verlangt weiterhin große Anstrengungen verbunden mit entsprechenden projekt–bezogenen Aufwendungen.

Umsatzentwicklung

Die im 1. Hj. 2014 realisierten Umsatzerlöse in Höhe von T€ 1.329 (1. Hj. 2013: T€ 1.032) wurden vollständig im Bereich „License Sales" erzielt.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich trotz einer 29%igen Steigerung hinter den Erwartungen. Da der externe Vermarktungspartner, der für die Gesellschaft die Lizenzierung von Programmen an Dritte TV Sender verantwortete, die budgetierten Ziele deutlich unterschritt, wurde einvernehmlich beschlossen die Vertriebskooperation zu beenden und den TV-Lizenz-Vertrieb neu zu strukturieren.

Grundsätzlich können durch Projektgeschäfte und / oder so genannten „Paket-Deals" Schwankungen in der Umsatzentwicklung auftreten.

Ergebnisentwicklung

Die Gesellschaft weist zum 30.06.2014 einen Fehlbetrag in Höhe von T€ 42 (1. Hj 2013: Überschuss in Höhe von T€ 85) aus.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zuschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) beträgt T€ -615 (1. Hj 2013: T€ -199).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf T€ 1.026 verdoppelt (1. Hj. 2013: T€ 500). Hierin sind unter anderem die Ausgaben zur Bewerbung und dem weiteren Ausbau der Sender „RiC" und „yourfamily" enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen im 1. Hj. 2014 insgesamt T€ 941 (1. Hj. 2013: T€ 767) und enthalten im Wesentlichen die Zuschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von T€ 890 (1. Hj. 2013: T€ 657).

Den Zuschreibungen auf das Filmvermögen stehen Abschreibungen in Höhe von T€ 214 (1. Hj. 2013: T€ 244) gegenüber, die auf Basis des zum Ab-

schlussstichtag durchgeführten Impairment Tests vorgenommen wurden.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöht sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres auf T€ 22.480 (2013: T€ 21.357).

Die immateriellen Vermögensgegenstände (im Wesentlichen Filmvermögen und sonstige Rechte) erhöhen sich auf T€ 20.656 (2013: T€ 19.925).

Im ersten Halbjahr 2014 begab die Your Family Entertainment AG eine vierjährige Wandelanleihe im Gesamtnennbetrag von bis zu T€ 4.999 eingeteilt in gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 2,40. Die Teilschuldverschreibungen werden mit 4 % p.a. verzinst. Die Wandelschuldverschreibung hat eine vierjährige Laufzeit, die am 10. Februar 2014 begann.

Investitionen

Im 1. Hj. 2014 hat die Gesellschaft insgesamt T€ 123 (1. Hj. 2013: T€ 19) investiert.

4.2 Risiko- und Chancenbericht

4.2.1 Geschäftsrisiko

Schwankungen der künftigen Geschäftsergebnisse

Während eines Geschäftsjahres und auch von Jahr zu Jahr kann es bei YFE - wie allgemein bei Unternehmen der Film- und TV-Produktion - zu Schwankungen bei den Umsätzen und dem Betriebsergebnis kommen. Diese Schwankungen haben verschiedene Ursachen, wie z. B. Umfang und Zeitpunkt der Fertigstellung neuer Produktionen, Umfang und Zeitpunkt der Verkäufe von Film- und Fernsehrechten sowie markt- und wettbewerbsbedingte Einflüsse auf die Produktnachfrage und somit auf die Verkaufspreise.

4.2.2 Externe Risiken/Marktrisiko

Wettbewerbsbezogene Risiken

Auch wenn erste Anzeichen einer steigenden Nachfrage zu erkennen sind, ist der für YFE relevante Film- und Fernsehmarkt nach wie vor durch den Einfluss eines Konsolidierungs- und Konzentrationsprozesses, sowohl bei den Produzenten als auch bei den Abnehmern, gekennzeichnet. Diese Entwicklungen können Auswirkungen auf die Nachfrage nach Produktionen haben. Insbesondere TV-Sender bzw. TV-Sendergruppen nehmen sehr viel stär-

ker als in der Vergangenheit eine Deckungsbeitragsrechnung hinsichtlich der von ihnen ausgestrahlten Programme vor. In Kombination mit der in der Branche zunehmenden Mehrfachauswertung einzelner Produktionen führt dies zu einer effizienteren Nutzung der eigenen Programmressourcen und damit zu reduzierten Neuinvestitionen. Besonders bei Kinderprogrammen wirkt sich dieses Verfahren verstärkt aus. Außerdem beeinflussen äußere Faktoren, wie das jeweils aktuelle Konsum- und Freizeitverhalten, sowie grundsätzliche Veränderungen des Werbemarktes die Programmgestaltung und Einkaufspolitik der Sender.

4.2.3 Leistungswirtschaftliches Risiko/Prozessrisiko

a) Risiken bei der Produktion von Programmen

Die Produktion von Programmen - sowohl in Form der Eigen- als auch der Koproduktion - birgt eine Reihe operativer Risiken. Grundsätzlich ist die Entwicklung und Produktion von Formaten bzw. Fernsehsendungen in der Regel sehr kostenintensiv und dementsprechend mit einem hohen finanziellen Risiko verbunden. Sollte es beispielsweise trotz der sorgfältigen Auswahl von Koproduktionspartnern bzw. Dienstleistern zu zeitlichen Verzögerungen bei der Fertigstellung kommen, können sich Periodenverschiebungen bzgl. des von der Gesellschaft angestrebten Umsatzes und Ergebnisses ergeben. Zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass YFE nicht über ausreichende Finanzmittel zur Entwicklung von Programmen sowie deren Herstellung verfügt, was eine Grundvoraussetzung für das geschäftliche Handeln des Unternehmens ist.

<u>Koproduktion</u>

Die Fertigstellung von Koproduktionen hat YFE durch die sorgfältige Auswahl etablierter und zuverlässiger Koproduktionspartner und Dienstleister, aber auch falls erforderlich durch Sicherungsinstrumente wie Versicherungen oder Completion Bonds abgesichert. Außerdem führt YFE während einer durchzuführenden Produktion laufend finanzielle und inhaltliche Kontrollen durch. Trotzdem kann es bei einzelnen Projekten zu zeitlichen Verzögerungen der Fertigstellung kommen, die zu Periodenverschiebungen bei Umsatz und Ergebnis führen können.

<u>Auftragsproduktion</u>

Ist die Gesellschaft als Produzent bei einer Auftragsproduktion für eine vertragsgemäße Produktionsdurchführung verantwortlich, so erhält sie hierfür seitens des Auftraggebers in der Regel einen Festpreis. Sollte der Produzent die Kosten der Produktion falsch eingeschätzt haben oder sollten außerplanmäßige Kosten entstehen, trägt er somit das Risiko eventueller Budgetüberschreitungen. Bei einer Lizenzproduktion trägt der Produzent das gesamte Finanzierungsrisiko bis zur Auslieferung des

fertig gestellten Produktes. Bei vertragsgemäßer Auslieferung werden in der Regel die Herstellungskosten und ggf. der Gewinn durch die Lizenzerlöse abgedeckt. Sollte das Budget u. U. durch Lizenzverkäufe nicht oder nicht vollständig abgedeckt sein, trägt der Produzent somit das Verlustrisiko.

b) Risiken bei Einkauf und Verwertung von Programmen

YFE versucht frühzeitig Trends im Programmbereich und Bedarf bei den Sendern zu erkennen und entsprechend das eigene Angebot zu gestalten. Hierbei hat das Unternehmen die momentan restriktive Einkaufspolitik der Sender und die eigenen Restriktionen hinsichtlich Investitionsmöglichkeiten und Absicherung der Produktionen zu berücksichtigen. Die Gesellschaft hat eine Vielzahl von Verträgen über die Lizenzierung von Programmen mit Lizenzgebern abgeschlossen. Zum einen bestehen für die Gesellschaft die allgemeinen vertraglichen Risiken, wie z. B. das Vertragserfüllungsrisiko. Darüber hinaus müssen im Rahmen der Verträge eine Reihe von Urheber- und Leistungsschutzrechten an die jeweiligen Abnehmer übertragen werden. Die Gesellschaft muss daher dafür Sorge tragen, dass im Rahmen der Verträge mit den an der Produktion des jeweiligen Programms Beteiligten wiederum die notwendigen Urheber- und Leistungsschutzrechte auf die Gesellschaft übergehen, um dadurch einer Schutzrechtsverletzung (z. B. Urheber-, Lizenz- und Persönlichkeitsrechte) entgegenzuwirken. Obwohl sich die Gesellschaft interner und externer Rechtsberatung bedient, ist nicht auszuschließen, dass es zur Geltendmachung von Ansprüchen Dritter im Hinblick auf die vorgenannten Schutzrechte kommen kann, was erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnte.

Die Abschreibungen auf das Filmvermögen (also die vorgenannten Nutzungs- und Verwertungsrechte) und die sonstigen Rechte werden in Abhängigkeit von der Verwertung der Filmrechte vorgenommen. Entsprechend der Relation der realisierten Umsätze im Geschäftsjahr zu den insgesamt noch geplanten Erlösen aus der Verwertung der Filmrechte einschließlich der im Geschäftsjahr realisierten Umsätze werden die verwertungsbedingten Abschreibungen vorgenommen. Ferner wird an jedem Bilanzstichtag ein Niederstwerttest (so genannter Impairment Test) vorgenommen. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass sich auch zukünftig durch die Vornahme von Impairment Tests die Höhe der Bewertung der Filmbibliothek z. T. deutlich verändert. Der aus derzeit rund 180 Titeln bestehende Filmrechtekatalog der Gesellschaft setzt sich zu zwei Dritteln aus Lizenzen von Dritten zusammen, während lediglich ein Drittel der Titel eigen- bzw. koproduziert ist. YFE verfügt über Lizenzen von Dritten nicht für unbegrenzte Zeit, sondern in der Regel für einen begrenzten Zeitraum. Sollten ausgelaufene Lizenzen im überwiegen-

den Umfang nicht relizenziert werden können, so kann YFE diese Titel nicht mehr verwerten. Folglich würde der Gesellschaft ein wesentlicher Teil der Bibliothek und damit der Geschäftsgrundlage fehlen. Dies kann sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Grundsätzlich besteht das Risiko, dass Forderungen aus der Verwertung von Programmen ausfallen. Der Vorstand geht davon aus, dass die Ausfallrisiken insgesamt ausreichend abgedeckt sind.

c) Risiken aus laufenden Verfahren

„Robinson Sucroe"

In der seit 1996 rechtshängigen Klage des Herrn Claude Robinson und der Les Productions Nilem Inc. ist am 9. Dezember 2011 das Berufungsurteil und am 23.12.13 vom obersten kanadischen Gericht ein Urteil in letzter Instanz ergangen. Danach wurde die Ravensburger Film + TV GmbH, neben weiteren Beklagten, gesamtschuldnerisch zu Schadensersatz und weiteren Zahlungen in Höhe von Can$ 2,8 Mio. verurteilt. Die Haftung der Gesellschaft ist vertragsgemäß im Innenverhältnis zwischen den Gesamtschuldnern auf 15 % der Haftungssumme begrenzt.

Die kanadischen Anwälte der Klägerin gaben zu erkennen, dass sie sich zunächst hinsichtlich derjenigen Beträge, hinsichtlich derer eine gesamtschuldnerische Haftung besteht, an einen in Kanada ansässigen weiteren Gesamtschuldner wenden werden. Weiterhin deckt eine bestehende E&O-Versicherungspolice, welche Forderungen gegen France Animation und die Gesellschaft abdeckt, einen Gesamtbetrag in Höhe von Can$ 1,0 Mio. zuzüglich Zinsen und Kosten ab. Verblieben ist aus vorstehendem Betrag eine direkte Zahlungspflicht der Gesellschaft i.H.v. Can$ 388.000,00 nebst Zinsen für entgangenen Gewinn der Klägerin. In Höhe dieses Betrages hat die Gesellschaft eine Rückstellung im Jahresabschluss 2013 gebildet. Die Gesellschaft strebt an, mit der Klägerin eine endgültige Regelung noch im zweiten Halbjahr 2014 zu treffen.

4.2.4 Finanzwirtschaftliche Risiken

a) Zugang zu externen Finanzierungsmitteln, Zinsrisiken, Zinssicherungsgeschäfte

Die YFE hat im Rahmen des Vertrages über einen Darlehensrahmen mit der Bank Austria AG, Wien, Österreich, Sicherheiten in Form von Rechten und Ansprüchen aus Filmlizenzverträgen an diese übereignet. Die Möglichkeit der YFE, weitere Darlehen aufzunehmen, könnte erheblich erschwert werden, wenn werthaltige Sicherheiten nicht wieder frei würden. Falls die Gesellschaft im Bedarfsfall keine weiteren Darlehen aufnehmen kann, könnte sich dies äußerst negativ auf die Vermögens-

, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Es bestehen Risiken aus der Vereinbarung von variablen Zinsen. Diesen Risiken wurde durch den Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten entgegengewirkt.

b) Wechselkursschwankungen, Kurssicherungsgeschäfte

Die gegenwärtigen und zukünftigen Aktivitäten der Gesellschaft außerhalb des Gebiets der Europäischen Währungsunion werden teilweise von der YFE selbst oder auch von ihren Vertriebspartnern in anderen Währungen als in Euro abgewickelt. Die hierfür geltenden Wechselkurse sind Schwankungen ausgesetzt, die nicht absehbar sind und aufgrund derer die Gesellschaft möglicherweise keine stabilen Erträge erwirtschaften kann. Es besteht grundsätzlich das Risiko von Verlusten durch solche Währungskursschwankungen.

Ungünstige Wechselkursschwankungen oder zukünftig entstehende Kosten für Geschäfte zur Wechselkurssicherung könnten sich somit nachteilig auf die Umsatzentwicklung und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Aktuell hat die Gesellschaft keine Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

4.2.5 Risikomanagement

Regelmäßig werden alle allgemeinen und betrieblichen Risiken erfasst, bewertet und Maßnahmen zur Risikominimierung bestimmt.

Wir verstehen Risikomanagement als zentrale Aufgabe des Vorstandes, der Führungskräfte und aller Mitarbeiter.

Das Risikomanagement der Your Family Entertainment AG untergliedert sich in die folgenden vier Schritte:

1. Risikoidentifikation
2. Risikobewertung
3. Risikosteuerung
4. Risikoüberwachung

Für jeden dieser Schritte haben wir geeignete, der Unternehmensgröße angepasste Instrumente entwickelt.

Ein zentrales Instrument des Risikomanagements der Your Family Entertainment AG sind regelmäßige Gespräche zwischen dem Vorstand und der 2. Führungsebene. Diese Gespräche dienen dazu, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und gegebenenfalls gegenzusteuern, sowie die ergriffenen Maßnahmen zu überwachen. Darüber hinaus informiert die 2. Führungsebene den Vorstand über unerwartet auftretende Risiken auch außerhalb dieser regelmäßigen Besprechungen.

Besondere Sachverhalte werden zeitnah zwischen Vorstand und Aufsichtsrat besprochen.

Zur kontinuierlichen Risikoüberwachung nutzen wir die drei Instrumente: Liquiditätsmanagement, Vertriebscontrolling und Bilanzcontrolling. Durch die Sicherstellung einer regelmäßigen und systematischen Kontrolle dieser Themenbereiche werden alle wesentlichen operativen und strukturellen Risiken der Geschäftstätigkeit der YFE überwacht. Die Gesamtverantwortung für die Überwachung dieser Risiken liegt beim Vorstand der Gesellschaft.

Ziel des Liquiditätsmanagements ist die kontinuierliche Überprüfung und Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft. Das Liquiditätsmanagement basiert auf drei Reports, der jährlichen Liquiditätsplanung im Rahmen der Budgeterstellung, der rollierenden Liquiditätsvorschau und dem täglichen Liquiditätsstatus.

Ziel des Vertriebscontrollings ist es, durch die Planung und Steuerung der Vertriebsaktivitäten das Umsatzpotenzial der Gesellschaft zu erkennen, zu quantifizieren und zu erschließen. So wird sichergestellt, dass die mittelfristig realisierbaren Umsatzpotenziale bekannt sind, mittelfristig die Ausgaben und Investitionen durch die realisierbaren Einnahmen gedeckt sind und eine realistische Cashflow-Planung erstellt werden kann. Ferner werden basierend auf der Umsatzplanung die Vertriebsaktivitäten der Gesellschaft geplant. Daneben werden diese Zahlen mit einem rechtebezogenen Ansatz plausibilisiert.

Ziel des Bilanzcontrollings ist die Überwachung der Bilanzpositionen zur frühzeitigen Erkennung notwendiger Korrekturen, insbesondere einer Unterdeckung des Eigenkapitals. Das Bilanzcontrolling besteht aus drei Säulen, dem geprüften Jahresabschluss, dem Halbjahresfinanzbericht sowie dem kontinuierlichen Bilanz-Controlling.

Daneben wird ein Monatsbericht erstellt, der auch eine Deckungsbeitragsrechnung enthält. Ergänzend wird die jeweilige Markt- und Unternehmensentwicklung in einer internen rollierenden Planung aktualisiert. Die kurzfristige Budgetplanung dient somit als wichtiges Frühwarnsystem und als Basis für Abweichungsanalysen und der Planungskontrolle.

Da ein Teil der Risiken außerhalb des Einflussbereiches des Vorstands liegt, kann auch ein funktionierendes Risikomanagement nicht garantieren, dass alle Risiken ausgeschaltet sind. Insoweit können sich Entwicklungen ergeben, die von der Planung des Vorstands abweichen.

4.2.6 Chancen

Als Stärken der Your Family Entertainment AG sind neben der qualitativ hochwertigen und breiten Programmbibliothek mit rund 3.500 Halbstunden-Programmen die langjährige Erfahrung in der Produktion von Fernsehprogrammen und das weitgehende Kooperationsnetzwerk mit einkaufenden Sende-

anstalten zu sehen.

Die Chancen der Gesellschaft liegen in der noch besseren Auswertung des Rechtestocks über neue Distributionswege, unterstützt durch die Entwicklung von Verwertungs- und Produktkonzepten. Der dabei inhaltlich verfolgte werteorientierte Ansatz grenzt die Gesellschaft eindeutig von Wettbewerbern ab.

Die fortschreitende Digitalisierung und die damit veränderten Möglichkeiten und/oder Gewohnheiten des Medienkonsums entwickeln sich zu positiven Rahmenbedingungen.

4.3 Prognosebericht

Der Vorstand erwartet in den kommenden zwei Jahren weiterhin eine sukzessive Belebung der für die YFE relevanten Märkte im In- und Ausland.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung wird auch in Zukunft aufgrund der Abhängigkeit von Projekten bzw. Paket-Deals natürlichen Schwankungen unterliegen.

Für die Jahre 2014 und 2015 plant die Gesellschaft die Intensivierung des Weltvertriebes im Bereich "License Sales" sowie die Gewinnung neuer Partner für den eigenen Pay-TV-Sender "yourfamily". Beim Free-TV-Sender „RiC" wird der Vertrieb von Werbezeiten intensiviert mit einer entsprechend positiven Erwartung für den Beitrag zu Umsatz und Ergebnis. Das Free-TV Geschäft stellt zukünftig eine weitere Säule der Gesellschaft dar.

Für das verbleibende Geschäftsjahr 2014 rechnet die Gesellschaft mit im Vergleich zum 1. Halbjahr 2014 ansteigenden Umsatzerlösen bei ausreichender Liquidität.

Die langfristige Zielsetzung der YFE ist es, eine führende Rolle im deutschsprachigen Europa in den Bereichen Programmveranstalter im Free- und Pay-TV einzunehmen und im Rechtehandel weitergehende Marktanteile zu gewinnen.

4.4 Nachtragsbericht

Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns wurde am 25. Juni 2014 durch die ordentliche Hauptversammlung zugestimmt.

Der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von EUR 2.400.777,40 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

5. Versicherung des gesetzlichen Vertreters (Bilanzeid)

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

München, 27. August 2014

Your Family Entertainment AG

Dr. Stefan Piëch

Vorstand

6. Finanzkalender 2014

23.04.2014	Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2013
14.05.2014	Veröffentlichung Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres 2014
25.06.2014	Hauptversammlung
27.08.2014	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2014
12.11.2014	Veröffentlichung Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2014

7. Impressum/ Kontakt

Your Family Entertainment AG
Nordendstraße 64
80801 München
Deutschland

Telefon: +49 89 997271-0
Telefax: +49 89 997271-91
Email: info@yfe.tv

Internet: www.yf-e.com
www.yfe.tv
www.rictv.de

Kontakt:

Investor Relations
Claus W. Küster
Email: claus.kuester@yfe.tv